

## Das fängt ja gut an

# Schwieriger

# Start ins

# Neue Jahr

## DHV fordert Legalisierung von Cannabis- Verkauf

**BRD. - Bei einer Anhörung vor dem Gesundheitsausschuss des Abgeordnetenhauses haben sich mehrere Experten für einen liberaleren Umgang mit Cannabis ausgesprochen.**

Aus wissenschaftlicher Sicht könne nicht von einer "Einstiegsdroge" gesprochen werden, erklärte der Gesundheitswissenschaftler Dieter Kleiber von der Freien Universität in Berlin. Richter Andreas Müller aus Bernau verwies auf das Beispiel der Niederlande. "Obwohl Cannabis legal erworben werden kann, wird dort auch nicht mehr gekifft als hier." Ein Verbot sei nicht geeignet, auch nur einen Menschen vor dem Konsum zu bewahren.

Auch Georg Wurth vom Deutschen Hanf-Verband sprach sich gegen die Kriminalisierung der Konsumenten aus. Er forderte Fachgeschäfte, in denen Cannabis verkauft wird.

In Zusammenarbeit mit dem **HanfJournal** und dem Deutschen Hanf Verband wurde die komplette Anhörung von kiffer.tv aufgezeichnet. Auszüge daraus sind im Exzessiv-Magazin, das ganze Video auch als Exzessiv-Spezial bei [www.kiffer.tv](http://www.kiffer.tv) zu sehen.

Die treuen **DamS**-Leser werden es bemerkt haben. Wir haben nicht, wie angekündigt, zwei Wochen mit der **Dope am Sonntag** ausgesetzt, sondern drei.



Schuld daran war eine Virusinfektion, die die halbe **DamS**-Redaktion ein paar

Tage lang flach gelegt hat. Wir bitten um Verständnis.

Die Krankheit ist mittlerweile überstanden, auch haben wir uns geschworen ab sofort verstärkt zu Obst und frischem Gemüse zu greifen, um die Abwehrkräfte zu stärken, und weil es schmeckt.



Ab jetzt also wieder wie immer:

jede Woche frisch

## www.headshop-discounter.de

*...nur geklaut is' billiger!*

## Blonds have more fun

**BRD. - Ob Verkehrsdelikt, illegaler Drogenkonsum oder Doping: Die Haaranalyse ist ein angeblich unverzichtbares Instrument, das dazu beitragen soll, Straftaten aufzuklären und juristische Zweifel auszuräumen.**

Wissenschaftliche Untersuchungen einer rechtsmedizinischen Arbeitsgruppe aus Heidelberg und Mainz haben jetzt gezeigt, daß nicht alle gebräuchlichen Analyseverfahren den Farbstoffgehalt im Haar ausreichend berücksichtigen.

Farbstoffe bzw. Pigmente (Melanin) im Haar reichern bestimmte Substanzen, die dem Körper zugeführt werden, in hohem Maße an. Wer dunkles Haar hat, kann

mehr Drogen oder andere Stoffe einlagern; Blonde kommen deshalb beim Haartest eher ungeschoren davon. Allerdings sind auch die Ergebnisse bei Dunkelhaarigen nicht einheitlich, denn nicht immer werden die an Melanin gebundenen Stoffe ausreichend erfaßt.

Deswegen fordert Prof. Dr. Rainer Mattern, Ärztlicher Direktor des Instituts für Rechts- und Verkehrsmedizin am Universitätsklinikum Heidelberg und gleichzeitig Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin, die Einführung wissenschaftlich gesicherter, verbindlicher Standards für die Haaranalyse.

Quelle: [www.med.uni-heidelberg.de/...](http://www.med.uni-heidelberg.de/)

DISKUTIEREN

Video: [www.kiffer.tv](http://www.kiffer.tv)

Quelle: [www.berlinonline.de/...](http://www.berlinonline.de/)

DISKUTIEREN

**Elixier**

Aphrodisiaka • Waldgeister

Elixiere • Absinthe • Pflanzen

Sinnliche Erlebnismittel

Tel: 030 442 60 57

Lychener Str. 5 10437 Berlin

[www.elixier.de](http://www.elixier.de)

# Abgehoben

Schweiz. - Am Flughafen Zürich-Kloten hat die Polizei im vergangenen Jahr insgesamt 327 Kilogramm Drogen sichergestellt. Dabei gingen den Fahndern 101 Kilogramm der Droge Kat ins Netz, wie die Kantonspolizei Zürich mitteilte.

Im letzten Quartal 2003 wurden in 22 Aufgriffen insgesamt 93 Kilogramm



Drogen abgefangen, davon 43 Kilogramm Kokain. Bei den 22 verhafteten Kurieren handelte es sich um je elf Männer und Frauen im Alter von 20 bis 52 Jahren. Neun von ihnen

wurden erwischt, obwohl sie die Drogen in Portionen geschluckt hatten.

Quelle: [www.nzz.ch/...](http://www.nzz.ch/)

Dope Kiffer-Boulevard  
am Sonntag

## Termine:

28.Januar 2004, **Berlin:**  
Diskussionsveranstaltung im Abgeordnetenhaus

29.Januar 2004, **Berlin:**  
Prozess gegen Georg Wurth und Theo Pütz

12.-14.Februar 2004, **Passau:**  
Hanftage

19.-21.März 2004, **Bern (CH):**  
Cannatrade



# Stramme Rechte

**BRD. - Strafvollzug "darf kein Luxusurlaub sein" – eine populistische Phrase, derer sich der Hamburger Innensenator Roger Kusch gerne bediente, um einen "weitgehend drogenfreien Strafvollzug" voran zu treiben, dem auch die Substitution zum Opfer fiel.** Für Drogenabhängige ist das lebensgefährlich. 12 Prozent der in Haft abstinenter Drogenabhängigen sterben laut einer Studie kurz nach Freilassung an entwöhnungsbedingter Überdosierung.

Kusch erläuterte dem Hamburger Abendblatt nun sein Konzept für den Strafvollzug, das darin besteht, "Haft wieder als Haft spürbar" zu machen. Strafe müsse verständlich bleiben. Er stellt jetzt Überlegungen an, ob Arbeitslohn und Taschengeld bei Gefangenen gekürzt und die Besuche reduziert werden sollten.

Zum Einstand als Senator ließ er vor knapp zwei Jahren die Spritzenautomaten in Hamburger Gefängnissen abbauen. Die nun gescheiterte Regierungskoalition aus CDU, Schill-Partei und FDP strebte einen "weitgehend drogenfreien Strafvollzug" an, dem auch die Substitution durch Methadon, Polamidon oder ähnliche Stoffe zum Opfer fiel - außer bei schweren Krankheiten wie Aids oder Krebs sowie bei Kurzstrafen. So wurden seit dem Sommer 2002 bei 270 Fällen die Substitution reduziert oder eingestellt.

Dabei unterstreichen sämtliche nationale und internationale Studien die Wichtigkeit

von Substitution. Substitution kann eine stabilisierende, überlebenssichernde Maßnahme sein. Hinzu kommt, daß die zugrunde liegende Vorstellung einer Abstinenz qua Willenskraft nicht nur an den realen Bedingungen vorbeigeht, sondern zudem das Todesrisiko von drogenabhängigen Gefangenen nach der Entlassung erheblich steigert.

Nach einer Studie des Hamburger Instituts für Rechtsmedizin starben von 1.213 polizeilich registrierten Drogentoten rund zwölf Prozent innerhalb der ersten zehn Tage nach Haftentlassung aufgrund einer entwöhnungsbedingten Überdosierung. Hinzu kommt, daß der Senat trotz des propagierten drogenfreien Gefängnisses von den gleichen Zahlen ausgeht, die 1998 als Schätzung erhoben wurden und ein Drittel der Strafgefangenen als suchtmittelabhängig ausweisen.

Wird Opiatabhängigen unmittelbar ihr Suchtmittel vorenthalten, droht ein so genannter kalter Entzug. Das kann gesundheitliche Schäden wie Schock, Kreislaufversagen und sogar Koma hervorrufen. Deshalb sollten Opiate, aber auch Substitutionsmittel langsam ausgeschlichen werden. Doch insbesondere bei Eintritt in die Untersuchungshaft kommt es nach Berichten Drogenabhängiger zu Versorgungsgespässen.

Quelle: [www.taz.de/...](http://www.taz.de/)  
DISKUTIEREN



RUMPELSTILZCHEN  
<http://www.online-headshop.de>

Dope am Sonntag  
Jeden Sonntag frisch

## Amtlich gerodet

**BRD. - Die Polizei hat in mehreren Wohnungen in Berlin fünf Cannabis-Plantagen entdeckt und etwa 1.500 Pflanzen beschlagnahmt.** Vier Verdächtige wurden festgenommen, zwei davon erhielten inzwischen Haftbefehl. Die Beamten waren durch Zufall auf die Plantagen gestoßen, nachdem sie wegen Lärmbelästigung in eine Wohnung gerufen wurden. Dort trafen sie nicht nur auf zwei lautstarke Männer, sondern fanden auch rund 320 Hanfpflanzen. Einer der Männer verwies auf weitere "Farmen".

Bei anschließenden Durchsuchungen fanden die Beamten dann tatsächlich rund 1.160 weitere Pflanzen.

Quelle: [www.taz.de/...](http://www.taz.de/)

Die Nackte von Seite 3



Mathilde mag nicht kiffen. Sie trinkt lieber Weizenbier.

**Lob & Kritik?** Eigene Vorschläge & Ideen? Einfach mal seinen eigenen Senf dazu geben?



Mail an: [leserbriefe@dopeamsonntag.de](mailto:leserbriefe@dopeamsonntag.de)



# Berliner Salon

**BRD. - Ende Januar werden zwei weitere Fixerstuben in den Berliner Stadtbezirken Kreuzberg und Mitte eröffnen.**

Bisher gibt es für Drogenabhängige den mobilen »Fixbus«, der als fahrende Druckstube zwischen zwei Standorten pendelt. Der seit November im Auftrag des Senats betriebene »Fixbus« werde von den Süchtigen noch nicht gut angenommen, heißt es seitens der Betreiber. In drei Stunden kommen derzeit nur bis zu sechs Konsumenten. In der Hauptstadt leben derzeit etwa 8000 Drogenabhängige. Zehn Prozent gelten als schwerstabhängig und gesundheitlich stark beeinträchtigt. Im Jahr 2002 starben in Berlin 173 Menschen an Drogen, die meisten in den Stadtbezirken

Friedrichshain-Kreuzberg und Mitte. Zur häufigsten Todesursache gehört der »Mischkonsum« verschiedener Drogen.

Die Sozialpädagogin Astrid Leicht beklagt, daß im »Fixbus« Abhängige abgewiesen werden müssen, die zwar an einem Programm mit der Ersatzdroge Methadon teilnehmen, aber weiterhin auch richtige Drogen konsumieren. Gerade diese Süchtigen seien übermäßig gefährdet. Die Berliner Rechtsverordnung schließt jedoch Personen, die sich "erkennbar in einer substitions-gestützten Behandlung befinden", wie das bei Methadon der Fall ist, ausdrücklich von der Benutzung eines Drogenkonsumraumes aus.

Quelle: [www.nd-online.de/...](http://www.nd-online.de/)  
→ DISKUTIEREN



## Kiffen in Helvetia

**Schweiz. - Der Missbrauch von harten Drogen ist in der Schweiz in den neunziger Jahren zurückgegangen.** Demgegenüber kommen immer mehr Jugendliche mit dem Gesetz in Konflikt, weil sie Cannabis konsumieren.

So hat sich die Zahl der Anzeigen wegen Cannabiskonsums zwischen 1990 und 2001 mehr als verdoppelt. Laut einer Mitteilung des Bundesamtes für Statistik (BfS) stieg diese Zahl von 12.000 Fällen im Jahr 1990 auf 30.000 Fälle im Jahr 2001. Das ergibt eine durchschnittliche Steigerung von 8 Prozent.

Im Gegensatz dazu ist die Zahl der Anzeigen wegen Handels mit Cannabis im vergangenen Jahrzehnt mit durchschnittlich 2400 Fällen stabil geblieben. Auffallend ist, daß die Zahl angezeigter Minderjähriger in den neunziger Jahren deutlich angestiegen ist. Im Jahr 1990 gab es noch 1250 Minderjährige, die wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz angezeigt wurden, 2001 waren es 6150

Minderjährige. Die Minderjährigen konsumierten insbesondere Cannabis.

Im Gegensatz zum Cannabis scheint der Handel und Konsum von anderen illegalen Drogen rückläufig zu sein.

Viele Delinquenten sind offensichtlich keine Kriminellen mit einem langen Sündenregister. So haben 52 Prozent der verurteilten Personen gegen kein anderes Gesetz verstoßen.

Die Statistik macht ebenso deutlich, daß die strafrechtliche Verurteilung eines Drogendelikts keine große Wirkung auf die Delinquenten hat. So kommen 57 Prozent der Verurteilten innerhalb von 10 Jahren erneut wegen Konsums oder Handels mit Drogen mit dem Gesetz in Konflikt. Die Hälfte dieser Wiederholungstäter werden sogar bereits innerhalb von zwei Jahren nach einer Verurteilung erneut verurteilt.

Quelle: [www.nzz.ch/...](http://www.nzz.ch/)  
→ DISKUTIEREN

# Traurige Demokraten

**Spanien. – Die konservative Spanische Regierung unter Jose Aznar plant gegen Grow-Shops und Cannabis-Magazine vorzugehen.**



Der Konsum von Cannabis gilt als Spanien zwar nicht als Straftat, aber die von spanischen Legalisierungsbefürwortern

herausgegebenen Cannabis-Magazine würden Jugendliche zum Hanfrauchen anregen, heißt es von offizieller Seite. Nun

soll eine Regierungskommission Vorschläge für eine "kulturelle Offensive" gegen die Legalisierer ausarbeiten.

Als statistische Erhebungen eine starke Zunahme des Cannabiskonsums bei Jugendlichen ergaben, sah sich ein Mitglied der Regierung bei einer Pressekonferenz bemüßigt, die Ursachen hierfür bei den Legalisierungsmagazinen zu suchen, von denen die Jugendlichen "manipuliert" würden. Man bedürfe dringend neuer Gesetze, um gegen diese Leute vorzugehen.

Quelle: [http://stopthedrugwar.org/...](http://stopthedrugwar.org/)  
**DISKUTIEREN**

# Saubermänner

**USA. - Einige der Politiker, die sich zum Ziel gesetzt haben, aus Amerika eine "drogenfreie" Gesellschaft zu machen, haben scheinbar Probleme, ihre eigenen Familien drogenfrei zu halten.**

Der 21-jährige Sohn des ehemaligen US-Vizepräsidenten und späteren Präsidentschaftskandidaten Al Gore ist vorige Woche von der Polizei wegen des Besitzes von Cannabis verhaftet worden. Das Auto von Al Gore jr. fiel nachts einer Polizeistreife auf, weil er damit ohne Licht unterwegs war. Bei einer Durchsuchung wurden ein Jointrest und Cannabis gefunden.

Al Gore juniors Vater hatte zugegeben, in seiner Jugend selbst Cannabis konsumiert zu haben. Auch in der Familie seines Mitbewerbers um die Präsidentschaft, George Bush, gab es Auffälligkeiten mit Drogen. Bush selbst wurde als 30-Jähriger wegen Alkohol am Steuer verhaftet und verlor seinen Führerschein für 18 Monate. Seine Zwillingsstöchter bekamen Probleme,

als sie als Minderjährige unter Vorlage eines falschen Ausweises versuchten, Alkohol zu kaufen.

Inzwischen sind die Töchter volljährig, so daß sie legal Alkohol erwerben können. Eine von ihnen soll aber bei einer Party Cannabis geraucht haben.



Al Gore

George Bushs Nichte (die Tochter seines Bruders Jeb, der Gouverneur von Florida ist) landete wegen eines illegal besessenen rezeptpflichtigen Medikaments in einer Entziehungsanstalt, wo sie einige Monate später im Besitz von Crack erwischt wurde.

Quelle: [www.cannabislegal.de/...](http://www.cannabislegal.de/)  
**DISKUTIEREN**

## Buntes Allerlei

## Harte Droge

**BRD. - Bei einem gewaltsamen Familiendrama in Gotha hat ein 37-jähriger Mann die 14-jährige Tochter seiner Lebensgefährtin angegriffen, sie gewürgt und ihr gedroht, sie umzubringen.**

Als die 35-jährige Mutter dazu kam und versuchte ihre Tochter zu befreien, soll der Mann auch sie geschlagen haben. Erst als die jüngste Tochter - offenbar vom Lärm geweckt - erschien, konnte die Mutter mit ihren beiden Kindern flüchten. Alle drei kamen bei einer Nachbarin unter. Der Lebensgefährte verließ daraufhin die Wohnung, wurde aber bereits kurze Zeit danach von der Polizei aufgegriffen. Aufgrund seines starken Alkoholkonsums sei er nicht in der Lage gewesen, eine Aussage zu machen.



Als der Mann schließlich Sonntagnachmittag vernommen werden sollte, klagte der Tatverdächtige über Brustschmerzen und Schwindelgefühle. Der herbeigerufene Notarzt stellte Entzugserscheinungen bei dem Mann fest. Der Tatverdächtige wurde daraufhin für eine Nacht ins Krankenhaus gebracht. Inzwischen hat das Gericht Haftbefehl erlassen.

Quelle: [www.tlz.de/...](http://www.tlz.de/)  
**DISKUTIEREN**

## Große Kiffer-Umfrage

**BRD. - Das HanfJournal hat eine große Umfrage unter Kiffern gestartet. Auf [www.hanfjournal.de](http://www.hanfjournal.de) gibt es die Antwortformulare. Und eine Liste, was man alles gewinnen kann. Die vor allem!**

[www.hanfjournal.de](http://www.hanfjournal.de)

